

Aussicht auf fünfte Runde

„Lokales Kapital für soziale Zwecke“: Hoffnung auf weitere Mittel

Von Nico Lindner

■ Leer In der Leeraner Oststadt bewegt sich einiges: Über das Sanierungsprogramm „Soziale Stadt“ wurden und werden Straßen von Grund auf erneuert, Spielplätze aufgefrischt, auch entstehen über den Neuaufbau des Stadtteils Gebäude wie der Pavillon am Bahnübergang Bremer Straße (der SR berichtete). Neben Projekten, die greif- und sichtbar sind, spielen aber auch die so genannten LOS-Projekte eine große Rolle. LOS steht für

„Lokales Kapital für soziale Zwecke“ und kommt Leer aus Fördertöpfen der Europäischen Union zugute. Ziel der Projekte ist vor allem, die Qualifizierung der Teilnehmer für den Jobmarkt zu fördern. Bislang hat der Stadtteil durch die Ausweisung als Sanierungsgebiet von vier Förderperioden profitieren können. In der Summe flossen damit fast 300.000 Euro nach Leer. Nach SR-Recherchen bestehen nun begründete Hoffnungen auf eine Fortsetzung: Wie das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und

Jugend auf SR-Anfrage bestätigte, wurden bei der Europäischen Union Gelder für eine weitere LOS-Förderphase beantragt. Jens Flosdorff, Sprecher: „Mit einer Bewilligung der Mittel durch die EU-Kommission kann jedoch erst im Frühjahr gerechnet werden.“ Vorher lasse sich auch über die vermutliche Höhe der Gesamtmittel nichts sagen. Auf Grund der erforderlichen Planung und Vorbereitung durch die Kommunen und Landkreise seien diese vorab über die Planungen des Ministeriums informiert wor-

den. Die Aussichten auf Erfolg scheinen gut zu sein – dem SR liegen bereits Formulare für Förderanträge vor. „Im Falle der Bewilligung der Mittel kann eine weitere Periode vom 1. Juli bis zum 30. Juni 2008 durchgeführt werden“, so Flosdorff. Geplant sei, dass sich die Rahmenbedingungen an den vorangegangenen Förderperioden orientieren. Auch die finanziellen Bedingungen bleiben erhalten – eine Kofinanzierung ist nicht erforderlich. Welche LOS-Projekte derzeit in Leer stattfinden, lesen Sie auf